

UWG-Stadtratsfraktion, Am Münzbergtor 13, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 05.05.2021

Telefon (0841) 98 16 25 91

Telefax (0841) 98 17 37 61

E-Mail UWG-fraktion@ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Kultur und Bildung	01.07.2021	Vorberatung	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	06.07.2021	Vorberatung	
Stadtrat	29.07.2021	Entscheidung	

**Zeitplan und Kosten Kammerspiele – Antrag der Fraktion vom 11.03.2021 (V0217/21)
Ergänzungsantrag: Risikoanalyse zum Bau auf der Tiefgarage
-Antrag der UWG-Stadtratsfraktion vom 05.05.2021-**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die UWG-Stadtratsfraktion hat am 11.03.2021 einen Antrag zur weiteren Vorgehensweise bei der Planung der Kammerspiele gestellt und gefordert, dass dem Stadtrat im Juni 2021 eine Kostenberechnung sowie ein Zeitplan vorgelegt werden (V0217/21). Nach Gesprächen mit den Projektleitern der beim Bau der Tiefgaragen Theater Ost und Theater West verantwortlichen Baufirmen sehen wir erhebliche Risiken, wenn auf die TG Theater West das Gebäude der Kammerspiele gebaut wird.

Wir beantragen daher, dass

1. die Ausführungsplanungen der Kammerspiele im Auftrag des Stadtrats durch einen unabhängigen Bausachverständigen auf die in der Begründung zu diesem Antrag genannten Risiken hin überprüft werden. Unser Vorschlag ist, dass damit die LGA Landesgewerbeanstalt Bayern beauftragt wird (hier: LGA Bautechnik GmbH), die anerkannt ist als Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle nach den Landesbauordnungen,

2. vor der weiteren Planung der Kammerspiele ein Boden- und Baugrundgutachten durch einen Sachverständigen erstellt wird und dieses dem Stadtrat vorgelegt wird,
3. die Errichtung der Kammerspiele durch die LGA Bautechnik GmbH begleitet und ständig überprüft wird,
4. im Rahmen der Überprüfungen gemäß Ziffer 1 und der Erstellung des Boden- und Baugrundgutachtens gemäß Ziffer 2 der damalige Generalplaner, die Planungsgesellschaft Obermeyer Gebäudeplanung, München, hinzugezogen wird,
5. die INKoBau dem Stadtrat vor der Projektgenehmigung die errechnete CO₂-Bilanz der geplanten Kammerspiele an diesem Standort vorlegt und
6. die planenden Architekten vollumfänglich die Haftung dafür übernehmen, dass der Bau der Kammerspiele keine irreparablen Schäden an der TG West verursacht.

Begründung:

Bisher wurde durch die Geschäftsführung der INKoBau GmbH & Co. KG immer betont, dass es technisch kein Problem sei, die Kammerspiele auf die TG Theater West zu bauen, ohne dabei die Statik der Tiefgarage zu gefährden.

In den Gesprächen der UWG-Fraktion mit den Projektleitern der damals verantwortlichen Baufirmen wurden jedoch eindringlich folgende Risiken einer Überbauung der Tiefgaragen aufgezeigt und vor diesen Risiken ausdrücklich und deutlich gewarnt:

- A. Die von der Firma Bauer beim Bau der Tiefgarage TG West ausgeführte Schlitzwand (Bentonit-Suspension) kann laut Experten nicht wasserdicht sein. Eine solche Schlitzwand ist grundsätzlich nie wasserdicht, da keine Fugenbänder oder ähnliches eingebaut sind und an den senkrechten Fugen zwischen den „Betonierabschnitten“ immer ein geringer Wassereintritt erfolgt, der jedoch für die Nutzung der Tiefgarage unbedenklich ist, da das anfallende Grundwasser durch eine Sammelleitung unterhalb der Bodenplatte (von den Außenwänden über Kanalleitungen zur Pumpzentrale) abgeführt und letztlich über einen separaten Kanal zur Donau geführt wird. Diese Kontrolle des Wasserablaufs wird durch einen Eingriff in die Bausubstanz gefährdet.
- B. Die Schlitzwand bindet ein in das Tertiär unter der TG West und es ist daher zu befürchten, dass Grundwasser bei Beschädigung der Tertiär-Schicht und/oder der eingebundenen Schlitzwand in die TG West eindringt.
- C. Von den 60 unter der TG West beim Bau der Tiefgarage errichteten Entlastungsbrunnen sind zehn nicht abgedichtet worden und es läuft daher immer noch Wasser unter der Bodenplatte der TG West in Richtung Donau.
- D. Weitere Auflasten auf dem Tertiär durch den Bau der Kammerspiele können laut Experten zu einem sogenannten hydraulischen Grundbruch unter der TG West führen. Diese Gefahr besteht insbesondere dann, wenn Eingriffe in den Unterbau und/oder in die Bodenplatte erfolgen, wodurch die Auflast auf der Tertiärbodenschicht an verschiedenen Punkten zu gering werden könnte, was dann das Risiko eines Grundbruchs erhöht.
- E. Die Bodenplatte der TG West hat lediglich eine Stärke von 12 Zentimeter. Unter dieser Bodenplatte befindet sich eine 30 Zentimeter dicke Kiesschicht. Die Bodenplatte wurde

ausschließlich für die anfallende „Verkehrslast“ durch Kfz in der Tiefgarage berechnet. Laut Experten ist eine weitere Belastung durch Einzel- oder Flächenlasten von oben wie auch durch entstehenden „Druck von unten“ durch Bodenbewegungen oder Baumaßnahmen nicht berechnet. Dieser gesamte Aufbau aus Bodenplatte und Kiesschiecht kann somit nach Ansicht der Experten keine weiteren Lasten tragen.

- F. Die Betondecke auf der TG West trägt lediglich eine Last von 500 Kg/m².
- G. Da sich die Stadt Ingolstadt zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen bekannt hat, ist durch den Bau der Kammerspiele die Errichtung eines Gebäudes mit zu hohen Emissionen von grauer Energie zu befürchten.

Aufgrund dieser Risiken wäre der Bau der Kammerspiele an dieser Stelle nur dann vertretbar, wenn alle Risiken analysiert wurden und die genannten Gefahren aufgrund dieser Analysen ausgeschlossen werden können.

Für eine Projektgenehmigung durch den Stadtrat ist somit aus Sicht der Unterzeichner auch nur noch dann Raum, wenn die Haftungsübernahme durch die Planer sichergestellt ist.

Sollte durch diese erkannten Risiken von einer Bebauung an dieser Stelle abgesehen werden, sollte die Stadtverwaltung baldmöglichst dem Stadtrat Alternativstandorte zur Prüfung vorlegen. Hierzu gehört nach Ansicht der Unterzeichner auch die Prüfung, ob eine Bebauung im Süden des Hämer-Baus zur Donau hin möglich ist und dem vielbeachteten Entwurf von Architekt Peter Bachschuster in einem neuen Verfahren eine Teilnahme ermöglicht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Christian Lange
Fraktionsvorsitzender

gez.
Jürgen Köhler
stv. Fraktionsvorsitzender

gez.
Sepp Mißlbeck
Stadtrat

gez.
Georg Niedermeier
Stadtrat